

WORT ZUM SONNTAG

Jesus verließ das Gebiet von Tyrus wieder und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis. Da brachte man einen Taubstummen zu Jesus und bat ihn, er möge ihn berühren. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata! das heißt: Öffne dich! Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit und er konnte richtig reden. Jesus verbot ihnen, jemand davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr machten sie es bekannt. Außer sich vor Staunen sagten sie: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen (Mk 7,31-37).

Über die Grenzen gehen

Jesu offene und warmherzige Worte heilen von allen Taubheiten und Sprachlosigkeiten unserer Zeit. Das ist das Wunder, dass in Jesu Gegenwart sich Ohren auftun und Lippen sich öffnen, dass es nicht bei den Verschlussigkeiten bleiben muss – damals nicht und heute auch nicht. Das wirkliche Wunder geschieht dort, wo wir durch diese alten Geschichten hindurch auf uns heute, aber auch auf Jesus hören können, um befreiende Effata-Momente zu erleben.

Die beste Hör- und Sprechhilfe holen wir aus dem Wort Gottes, das uns allererst Ohren und Lippen öffnet. Die Heilung des Taubstummen zeigt, erst wo einer sich an Grenzen wagt, verflüssigen sich zementierte Verhältnisse und eingefahrene Zuordnungen. Jesus war ein Grenzgänger. Wir finden ihn oft in Galiläa, jenseits, drüben auf der anderen Seite, bei „den“ Anderen, mit denen fromme Juden nichts zu tun hatten, weil sie diese für Abtrünnige hielten. Jesus lädt uns alle dazu ein, die Grenzen zu überschreiten und auf diejenigen zuzugehen, mit denen wir eigentlich nichts zu tun haben wollen. Ich wünsche uns allen, im richtigen Moment offene Gespräche und befreiende Begegnungen zu haben, die auch heute solche „Effata-Momente“ in unserem Leben geschehen lassen.

Pfarrer Placide Ponzo